



Medienmitteilung der SP Zürich 7 und 8

SP Zürich 7 und 8 lanciert Petition für gemeinnützigen Wohnraum auf dem Areal des Kinderspitals in Zürich-Hottingen

Zürich, 20. Dezember 2017

**Immobilienbesitzer wollen immer mehr Gewinn aus ihren Liegenschaften in den Kreisen 7 und 8 heraus-
holen, was den Druck auf die Mieten stark erhöht. Boden ist aber ein nicht vermehrbares Gut, und niemand
kann nicht wohnen. Um dieser Entwicklung etwas entgegensetzen zu können, braucht es mehr bezahlbaren
Wohnraum, auch im Kreis 7. In unserem Quartier bietet sich eine einmalige Chance, auf dem Areal des alten
Kinderspitals bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.**

Das Kinderspital in Zürich Hottingen platzt schon längere Zeit aus allen Nähten. Deshalb wird ein neues Kinderspital am Standort Lengg gebaut, das nach heutiger Planung im Jahr 2022 bezogen werden kann. Der Kanton Zürich ist Grundeigentümer des Areals des alten Kinderspitals. Der Regierungsrat ist der Ansicht, dass "infolge der hohen Landpreise in Zürich Hottingen [...] das Areal für günstigen Wohnraum nicht geeignet [sei]." Die SP Zürich 7 und 8 ist entschieden gegenteiliger Ansicht. Sie ist überzeugt, dass auf diesem Areal bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden muss, gerade weil die Land- und Mietpreise in unserem Quartier so hoch sind.

Deshalb hat sich die SP Zürich 7 und 8 entschieden eine Petition zu lancieren. Damit soll beim laufenden Planungsprozess (siehe KR-Nr. 267/2017) des Kantons die Schaffung von gemeinnützigen Wohnraum berücksichtigt werden. Die Petition soll den Kanton daran erinnern, dass sich die Bevölkerung der Stadt Zürich wiederholt sehr deutlich für die Förderung des gemeinnützigen Wohnraums ausgesprochen hat. Nun ist es am Kanton, den lokalen Volkswillen zu respektieren und gemeinnützigen Wohnraum zu schaffen. Ansonsten steigt die Gefahr, dass unser Quartier zu einem Ghetto für Reiche und Expats verkommt.

—

Kontakt

Ivo Bieri, Vizepäsident SP Zürich 7 und 8
076 329 33 88 / ivo.bieri@sp7und8.ch